

Patienteninformation

Borderline- Persönlichkeitsstörung

Behandlungskonzept bei Borderline:

- Erarbeitung eines verständlichen und plausiblen Erklärungsmodells für die Entstehung und Chronifizierung der komplexen Symptomatik
- Reduzierung von suizidalen Impulsen und Gedanken sowie selbstschädigenden Verhaltensweisen (z. B. Selbstverletzungen, Risikoverhalten etc.)
- Optimierung und ggf. Reduktion von beschwerdedämpfenden Medikamenten, insbesondere derer mit Suchtpotential
- Reduktion der Notwendigkeit kontinuierlicher und akuter medizinischer Behandlungen (z.B. bei Selbstverletzungen)
- Verbesserung der körperlichen Belastbarkeit und psychischen Leistungsfähigkeit
- Verbesselter Umgang mit Stress und Anforderungen
- Therapie psychischer Begleit- und Folgeprobleme wie Depressionen, Schlafstörungen, Ängste, Zwänge und Abhängigkeitserkrankungen
- Veränderung problematischer Einstellungen und Denkweisen im Zusammenhang mit der körperlichen und psychischen Symptomatik
- Abbau existenzieller Verunsicherung und Angst
- Wiedererlangung einer positiven Körperwahrnehmung / Körperschemas
- Verbesserung der Wahrnehmung und des Ausdrucks eigener Bedürfnisse, Förderung sozialer Kompetenzen
- Wiedererlangung der Arbeitsfähigkeit / Ausbildungsfähigkeit und Planung der beruflichen Reintegration
- Wiedererlangung eines gesunden Aktivitätsniveaus, umfangreiche Teilhabe an wichtigen Bereichen des menschlichen und gesellschaftlichen Zusammenlebens sowie ein weitgehender Abbau körperlicher und psychischer Funktionsbeeinträchtigungen im Allgemeinen



Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität und Alltagsfähigkeit



DBT-Therapiebausteine

Dialektisch

Probleme der Patienten werden

- einerseits validiert, d. h. vor dem Hintergrund der individuellen Gedanken und Gefühle wird Verständnis für die aktuelle Sichtweise entgegengebracht
- andererseits wird auf eine Veränderung hingearbeitet.

Behavioral

Ziel der Therapie ist die Veränderung von Verhaltensweisen (auch gedankliches Verhalten wie automatische Gedankenketten). Methoden zum Verständnis sowie zur Veränderung von Verhalten sind z. B.:

- Verhaltensanalyse, SORK und ABC-Schema
- Stresstoleranz
- Emotionsregulation
- Soziale Kompetenz

Therapeutisches Angebot

- Gruppen- und Einzeltherapie (Emotionsregulationsgruppe, DBT-Gruppe)
- Sozialarbeit
- Ergotherapie (Kreativtherapie, Arbeitserprobung)
- Imagination
- Entspannungsverfahren
- Sport- & Bewegungstherapie
- Seminare & Fortbildungen

